

| | |
|---|---|
| <p>Presseerklärung vom 22.1. 2010</p> | <p>Missstände in der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre hat es unbestreitbar gegeben</p> |
| | <p>Zwischenbericht des Runden Tisches markiert Meilenstein in der Aufarbeitung der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre</p> |
| <p>Verantwortlich</p> <p>AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe</p> <p>Osterstr. 27 30159 Hannover Tel 0511-353991-42 Fax 0511-353991-52 Mail: bauer@afet-ev.de http://www.afet-ev.de</p> <p>Vorsitzender: Rainer Kröger</p> <p>Geschäftsführerin: Cornelie Bauer</p> | <p>Der AFET-Vorstand begrüßt den Zwischenbericht als wichtigen Schritt zur Aufarbeitung der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre.</p> <p>„Es ist ermutigend, dass es nach intensiven Diskussionen gelungen ist, gemeinsam diesen Text zu verabschieden.“, freut sich Rainer Kröger, Vorsitzender des AFET und Mitglied des Runden Tisches.</p> <p>Im Bericht heißt es u.a.:</p> <p>„Der Runde Tisch sieht und erkennt, dass insbesondere in den 50er und 60er Jahren auch unter Anerkennung und Berücksichtigung der damals herrschenden Erziehungs- und Wertevorstellungen in den Einrichtungen der Fürsorgeerziehung und der Freiwilligen Erziehungshilfe jungen Menschen Leid und Unrecht widerfahren ist. Nach den vorliegenden Erkenntnissen hat er Zweifel daran, dass diese Missstände ausschließlich in individueller Verantwortung einzelner mit der pädagogischen Arbeit beauftragter Personen zurückzuführen ist. Vielmehr erhärtet sich der Eindruck, dass das System Heimerziehung große Mängel sowohl in fachlicher wie aufsichtsrechtlicher Hinsicht aufwies. Zu bedauern ist vor allem, dass offensichtlich verantwortliche Stellen nicht mit dem notwendigen Nachdruck selbst auf bekannte Missstände reagiert haben. Der Runde Tisch bedauert dies zutiefst.“</p> <p>Rainer Kröger beschreibt die wichtige Aufgabe des Runden Tisches für das Jahr 2010: „Wir müssen auf dieser Erkenntnis aufbauen und gemeinsam weiter überlegen, welche Formen der Anerkennung und materieller und immaterieller Rehabilitierung notwendig, sinnvoll und politisch umsetzbar sind.“</p> <p>Der Zwischenbericht fasst die Arbeit des Runden Tisches auf 90 Seiten zusammen. Aus Sicht des AFET ist der Bericht eine gute Grundlage zur weiteren Aufarbeitung und zeigt, dass es unter dem Vorsitz von Frau Dr. Antje Vollmer (Vizebundestagspräsidentin a. D.) gelungen ist, alle gesellschaftlich relevanten Gruppen, auch die Ehemaligen Heimkinder, zu diesem Thema zusammen zu führen.</p> |